



Philippinischer Präsident weigert sich, Kriegsschiffe ins Südchinesische Meer zu schicken

- Peter van Halteren
- [16.12.2024](#)

Der philippinische Präsident Ferdinand Marcos Jr. erklärte am 10. Dezember, dass er als Reaktion auf die chinesische Aggression keine Kriegsschiffe seiner Marine in das Südchinesische Meer entsenden werde.

Wir befinden uns nicht im Krieg; wir brauchen keine Kriegsschiffe der Marine. Alles, was wir tun, ist, unsere Fischer zu versorgen und unsere territorialen Rechte zu schützen. Das wäre eine Provokation und würde als Eskalation aufgefasst werden – so etwas tun wir nicht. Die Philippinen eskalieren keine Spannungen.
– Ferdinand Marcos Jr.

Warum das wichtig ist: Die Äußerungen markieren einen überraschend pazifistischen Ansatz des Präsidenten inmitten der zunehmenden Spannungen mit China. Sie zeigen, dass die Philippinen, obwohl sie ein enger Verbündeter der Vereinigten Staaten sind, Angst haben, sich gegen China zu behaupten.

Chinesische Aggression: Die Äußerungen erfolgten, nachdem die chinesische Küstenwache letzte Woche in der Nähe der umstrittenen Scarborough Shoal Wasserwerfer abgefeuert und philippinische Schiffe seitlich gestreift hatte.

Die Philippinen hatten in den letzten Monaten mit einer Reihe ähnlicher chinesischer Provokationen in ihren Gewässern zu kämpfen.

- 27. September: Eine Rekordzahl chinesischer Kriegsschiffe läuft in philippinische Gewässer ein
- 9. Oktober: Schiffe der chinesischen Küstenwache bedrängen philippinische Schiffe mit Wasserwerfern.
- 12. November: China veröffentlicht eine neue Karte, in der es seine Ansprüche auf philippinische Gewässer bekräftigt.
- 5. Dezember: Ein chinesischer Hubschrauber belästigt philippinische Fischer in der Westphilippinischen See.

Einschüchterung: In den letzten Jahren haben die Philippinen versucht, sich gegen die Einschüchterung durch China zu wehren, aber die Erklärung von Marcos zeigt, dass die Entschlossenheit des Landes nachlässt.

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, warnt seit langem davor, dass die Staaten rund um das Südchinesische Meer den Forderungen Chinas nachgeben. Im Jahr 2016 schrieb er:

China schüchtert die Nationen Südostasiens ein, damit sie sich seinem Willen unterwerfen. Es zwingt diese Länder, das zu tun, was es will. Alles steuert auf einen Krieg zu.
– [China steuert die Welt auf einen Krieg zu](#)